

SCHULNACHRICHTEN.

I. ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG DER SCHULE.

1. UBERSICHT ÜBER DIE EINZELNEN LEHRGEGENSTÄNDE UND DIE FÜR JEDEN DERSELBEN BESTIMMTE STUNDENZAHL.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Summa
Christliche Religionslehre.	3	2	2	2		2		2	13
Deutsch.	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein.	9	9	9	9	9	8		8	61
Griechisch.	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Französisch.	—	4	5	2	2	2		2	17
Hebräisch.	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Geschichte u. Geographie.	3	3	4	3		3		3	19
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung.	2		2	2	2	—	—	—	8
Physik.	—	—	—	—	—	2		2	4
Schreiben.	2		—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen.	2		2	—	—	—	—	—	4
Gesang.	2				2				4
Turnen.	2				2				4

2. ÜBERSICHT DER VERTHEILUNG DER STUNDEN UNTER DIE EINZELNEN LEHRER.

Lehrer:	Ordinarius in:	Prima.	Sekunda.	Ober-tertia.	Unter-tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Gesamtzahl der wöchentl. Stunden jedes Lehrers.
1. Dr. Pohl, Direktor.		Griech. 6 ¹⁾			Ovid 2 ¹⁾		Franz. 4 ¹⁾		12
2. Prof. Voss, Oberlehrer.	I.	Lat. 8 Deutsch 3	IIa. Griech. 7 ²⁾						18
3. Dr. Hagelüken, Oberlehrer.	II.		Lat. 8 IIIb. Griech. 7 IIb. Deutsch 2		Geschichte 2	Gesch. 2			21
4. Dr. Pöppelmann, Oberlehrer.	IIIa.	Gesch. 3 ³⁾	IIa. Deutsch 2 ⁴⁾	Latin 7 Griech. 7 Deutsch 2 ⁵⁾					21
5. Heydkamp, ord. Lehrer.	VI.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5		Lat. 9	22
6. Religionsl. Dr. Terwelp, ord. Lehrer.		Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 IIa. Hebr. 2		Rel. 2.	Rel. 2		Religion 2 ⁶⁾ Deutsch 3 Geogr. 2 Relig. 1 ⁶⁾	20
7. Dr. Vielau, ord. Lehrer.	IIIb.		Gesch. 3		Lat. 7 Deutsch 2 Griech. 7 Geographie 1 ⁵⁾	Geogr. 2 ⁵⁾			22
8. Dr. Deussen, ord. Lehrer.	IV.					Lat. 9 Deutsch 2	Lat. 9 Deutsch 2 ⁵⁾ Sagengesch. 1 ⁵⁾		23
9. Füchtjohann, ord. Lehrer.		Math. 4 Phys. 2	IIa. Math. 4 IIIb. Math. 4 Physik 2	Math. 3 Naturb. 2	Naturb. 2				27
					Turnen 4				
10. Hürten, comm. Lehrer.	V.				Math. 3	Math. u. Rechn. 4 Naturb. 2	Rechn. 4 Geogr. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2	Rechn. 4	23
11. Diedrich, Zeichenlehrer.						Zeichn. 2	Zeichnen 2		4
12. Brück, Gesanglehrer.								Gemischter Chor aus allen Klassen. 2 St. Volks- und Kirchenlieder für IIIa-I 1 St.	4
								Volks- und Kirchenlieder für VI-IIIb 1 St.	

¹⁾ Vom 1. Dec. bis 1. Jan. unter die Anstaltslehrer vertheilt, vom 1. Jan. an Candidat Jardon.
²⁾ Vom 1. Jan. an Candidat Jardon. ³⁾ Vom 1. Octob. an Dr. Vielau. ⁴⁾ Vom 1. Octob. an Dr. Deussen. ⁵⁾ Vom 1. Oktober an com. Lehrer Friesenhahn. ⁶⁾ Durch besondere Verfügung des Königl. Prov.-Schulcollegiums für das laufende Schuljahr genehmigt.

3. ÜBERSICHT ÜBER DIE WÄHREND DES ABGELAUFENEN SCHULJAHRES ABSOLVIRTEN PENSEN.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Voss.

1. **Religionslehre**: 2 St. Die Lehre von der göttlichen Offenbarung. Die Glaubenslehre. Wiederholung der Hauptpunkte aus der Sittenlehre. Geschichte des christlichen Alterthums und Mittelalters.
Dr. Terwelp.

2. **Deutsch**: 3 St. Das Wichtigste aus der Nationallitteratur bis Opitz. Göthes Iphigenie. Lessings Laokoon, sowie prosaische und poetische Stücke aus Deycks-Kiesel. Disponir- und Vortragsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Elemente der Psychologie und Logik.
Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen:

1. Das Vergnügen ist ein kühlender Schatten, in dem der Wanderer ausruhen, aber nicht liegen bleiben soll. 2. Wie lässt Schiller in seinem Spaziergange dem Bedürfnisse der Menschen, dem Wohlstande, dem Vergnügen, den Forderungen des Geistes Genüge geschehen? 3. Sieh, da entbrennen im Kampf die eifernden Kräfte, — Grosses wirkt ihr Streit, Grösseres wirkt ihr Bund. (Klassenarbeit.) 4. Körper und Stimme leiht die Schrift dem stummen Gedanken, — Durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt. 5. Welche Gründe bringt Lessing gegen Winkelmann vor, wesshalb der Meister des Laokoon in dem Ausdruck des körperlichen Schmerzes habe Mass halten müssen? 6. Über zwei Arten der Nachahmung und ihre Anwendung auf Dichter und Künstler. (Nach Laokoon.) 7. Die Dichtung lässt keinen Helden untergehen. (Klassenarbeit.) 8. Die Helden Homers nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihrem Charakter reine Menschen. (Nach Laokoon.) 9. Inwiefern ist Pylades in Göthes Iphigenie durch seine Handlungsweise selbst ein Beispiel für seinen Ausspruch: „Mir scheinen List und Klugheit nicht den Mann zu schänden, der sich kühnen Thaten weihet“? 10. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. (Klassenaufsatz.) Inwiefern lässt sich mit Göthe das menschliche Leben als ein Kampf bezeichnen? (Abiturientenaufsatz.)

3. **Latein**: 8 St. a) Extemporirte Übersetzungen aus dem Deutschen, theils mündliche, theils schriftliche, mit Belehrungen über alle Gebiete der Grammatik; monatlich ein Aufsatz, ein Exercitium und eine Klassenarbeit; in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. 2 St. b) Cic. de off I und II; Cic. pro Milone; Tac. Germania; Übungen im Lateinsprechen. 4 St. c) Horaz Carm. I, IV; Epist. I, 1—14. 2 St. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen:

1. Quo iure Cicero pater patriae appellatus sit. 2. Quibus causis putat Cicero homines saepissime impelli, ut iniurias aliis inferant? 3. Insignem patriae amorem Romanorum fuisse exemplis demonstratur. (Klassenarbeit.) 4. Qualis, si iustitiam volumus observare, beneficentia nostra debet esse? 5. Quid de genere beneficiorum, quae opera dantur et ad singulos spectant, iudicat Cicero? 6. Quomodo explicat Cicero, quid in causa Milonis veniat in iudicium? 7. Solonis illud neminem ante mortem beatum esse praedicandum exemplis clarorum virorum comprobatur. (Klassenarbeit.) 8. Achillesne recte potest fortunatus appellari, quod virtutis suae praeconem Homerum invenit? 9. Quam vere dixerit Seneca calamitatem esse occasionem virtutis, exemplis e rerum memoria sumptis demonstratur. 10. Invidia saepissime gloriae comes. (Klassenarbeit.) 11. Plus consilio quam vi effici exemplis ex rerum memoria petitis comprobatur. (Abiturientenarbeit.)

4. **Griechisch**: 6 St. a) Grammatische Wiederholungen nach Koch. Schreibübungen. Alle 3 Wochen abwechselnd eine griechisch-deutsche und eine deutsch-griechische Klassenarbeit. 1 St. b) Platons Kriton, Apologie sowie die Schlusskapitel von Phaedon. Xen. Memorabilien cursorisch mit Auswahl. Hom. Il. IX. XII. XIII. XVI. XXII. XXIII. Soph. Antigone. 5 St. Bis Ende Nov. der Direktor, bis Anfang Dec. Prof. Voss, von da ab Candidat Jardon.

5. **Französisch:** 2 St. a) Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach der Schulgrammatik von Ploetz; alle drei Wochen ein Extemporale zur Correctur. b) Demogeot, Historie de la littérature Française au moyen âge; Racine, Athalie.

Heydkamp.

6. **Hebräisch:** 2 St. Vervollständigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Übersetzung einiger Kapitel der Genesis und der ersten zehn Psalmen.

Dr. Terwelp.

7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte der neueren und neuesten Zeit nach dem Handbuche von Stein. Geographische und geschichtliche Wiederholungen.

Dr. Viela.

8. **Mathematik:** 4 St. Trigonometrie, Reihen, Zinses-Zins- und Rentenrechnung, Kettenbrüche und deren Anwendung, Diophantische Gleichungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. (Lehrbuch der Mathematik von Boyman.)

Abiturienten-Aufgaben: 1) Einen Rhombus zu berechnen, von dem die Summe der Diagonalen und ein von einer Diagonale und einer Seite gebildeter Winkel gegeben sind. $s = 213$, $\angle (a, c) = 27^\circ 15' 20''$. 2) Auf einer schiefen Ebene, die 18 Meter lang ist, und deren Neigungswinkel 30° beträgt, bewegt sich ein Körper vermöge der Anziehungskraft der Erde. Nachdem er am Fusse derselben angelangt ist, fällt er nach 3 Sek. Wie gross ist die Geschwindigkeit, mit der er auffällt, und wie gross ist der zurückgelegte Weg? 3) In einen gegebenen Kreis ein Rechteck zu zeichnen, von dem das Verhältniss zweier Seiten gegeben ist. 4) Durch einen Punkt auf der Peripherie der Grundfläche eines geraden Cylinders wird ein Schnitt gelegt, dessen Neigung gegen die Grundfläche 30° beträgt. Wie gross ist der Inhalt und die Mantelfläche des ausgeschnittenen Hufes, wenn der Radius der Grundfläche $r = 20$ ist?

9. **Physik:** 2 St. Von den mechanischen Erscheinungen der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. (Lehrbuch der Physik von Koppe.) Lösung von Aufgaben.

Füchtjohann.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hagelüken.

1. **Religionslehre:** 2 St. Die Quellen der katholischen Religionslehre. Die Glaubenslehre nach Dubelmans Leitfaden bis § 90. Die Geschichte des christlichen Alterthums.

Dr. Terwelp.

2. **Deutsch:** 2 St. a) Obersecunda. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Deycks-Kiesel. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Übungen im Disponiren. Correctur und Besprechung der Aufsätze. Tropen und Figuren, Metrik und Poetik. Einzelnes aus der Literaturgeschichte.

Themata der Aufsätze:

1. „Die Kraniche des Ibykus“ betrachtet nach dem Inhalte des Gedichtes und nach dem dreifachen Zeugnisse, das es ablegt; von der Macht des Gewissens, der Liebe des Volkes zu seinen Dichtern und der göttlichen Gerechtigkeit. 2. Der Tod des Tiberius. Eine Erzählung nach Geibels Gedicht. 3. Was treibt die Menschen in die Ferne, und was zieht sie heim? (Klassenaufsatz.) 4. Die Familie Muth. 5. Muthig! Auch Leiden, sind einst sie vergangen, laben die Seele, wie Regen die Au. 6. Der Brand des Städtchens. (Herm. u. Dor.) 7. Die Vorboten des Winters. (Klassenaufsatz.) 8. Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Chrie.) 9. Der Richter. (Hermann und Dorothea.) 10. Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo (Klassenaufsatz, Chrie.)

Im Sommer Oberlehrer Dr. Pöppelmann, darauf Dr. Deussen.

b) Untersecunda. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Deycks-Kiesel. Tell von Schiller. Übungen im Disponiren. Declamationen, Metrik. Correctur und Besprechung der Aufsätze.

Themata der Aufsätze:

1. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimath ihren Grund? 2. Was kann einem Lande gegen andringende äussere Feinde Schutz gewähren? 3. Die Zerrüttung der persischen Macht zur Zeit des jüngern Kyros. 4. a) Über die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern (im Anschl. an Cic. de sen.) b) Über den Nutzen der Flüsse. (Klassenaufsatz.) 5. Der Ackerbau war der Anfang aller Bildung. Erster Theil. 6. Der Ackerbau war der Anfang aller Bildung. Zweiter Theil. 7. Jeder ist seines Glückes Schmied (Chrie). (Klassenaufsatz.) 8. Wovon hängt im Allgemeinen das Gelingen unserer Unternehmungen ab? 9. „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig;“ „Der Starke ist am mächtigsten allein.“ 10. Weshalb unterlag Athen im Peloponnesischen Kriege? (Klassen-Aufsatz.)

Der Ordinarius.

3. **Latein:** 8 St. a) Wiederholung und Erweiterung früherer Lehrpensen, besonders der Casus- Tempus- und Moduslehre, nach Meiring. Mündliches Übersetzen aus Hemmerling. Wöchentlich eine häusliche, bez. jede 3. Woche eine Klassenarbeit. 2 St.

In IIa 2 Aufsätze: 1) Enarratio tertii libri Aeneidos. 2) Quomodo Romani post reges exactos libertatem confirmarint et defenderint.

b) Cic. de sen. Liv. II. Übungen im Lateinsprechen. 4 St.

c) Verg. Aen. III. und Georgica mit Auswahl. 2 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch:** 7 St. IIa. a) Die Lehre von den genera verbi, tempora, modi, Infinitiv, Participien und den Negationen nach Koch; alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 2 St. b) Xenoph. Memor. III, Herodot VI. 3 St. c) Hom. Od. XIII, XIV, XV, XVI, XVII. 2 St.

Bis Anfang Jan. Professor Voss, dann Candidat Jardon.

IIb: a) Wiederholung der unregelmässigen Verba, die Casuslehre und die Lehre von den Präpositionen, nach Koch; alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 2 St. b) Xen. Anab. III.—IV. mit Auswahl. 3 St. c) Hom. Odyss. I, II. und V. 2 St.

Der Ordinarius.

5. **Französisch:** 2 St. a) Die Lehre vom Gebrauche der Modi; das Participium; Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs, nach der Schulgrammatik von Plötz. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur. Vocabellernen. b) Lamartine, Mort de Louis XVI. Heydkamp.

6. **Hebräisch:** IIa 2 St. Die regelmässige Formenlehre Übersetzung und Analyse der entsprechenden Stücke aus Vosen-Kaulen. Dr. Terwelp.

7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Orientalische und griechische Geschichte nach dem Handbuche von Stein. Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Dr. Vielau.

8. **Mathematik:** 4 St. IIa. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten; trigonometrische Berechnung des rechtwinklichen Dreiecks. (Lehrbuch der Mathematik von Boyman und Aufgabensammlung von Heis.) IIb. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Proportionen, Ähnlichkeit der geradlinigen Figuren, Proportionalität ihrer Seiten und Flächen. Repetitionen. (Lehrbuch der Mathematik von Boyman und Aufgabensammlung von Heis.) Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, ebenso wie in IIa. Füchtjohann.

9. **Physik:** 2 St. Die Lehre vom Schall und von der Wärme. (Koppe's Physik.) Füchtjohann.

Obertertia.

Ordinarius: Bis zum 1. Oktober Oberlehrer Dr. Pöppelmann, von da ab com. Lehrer Friesenhahn.

1. **Religionslehre:** 2 St. Wiederholung des ganzen Katechismus. Das Kirchenjahr, Erklärung kirchlicher Hymnen. Dr. Terwelp.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig II. Memorirübungen. Einiges aus der Poetik. Wiederholung der Satzlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
Der Ordinarius.

3. **Latein:** 9 St. a) Die Lehre von den Tempora und Modi, insbesondere von den Dass-Sätzen, dem Participium, Gerundium und Supinum, nach der Grammatik von Meiring-Fisch. Übersetzen aus dem Übungsbuche für Tertia von Meiring-Fisch. Wöchentlich eine häusliche, bezw. jede 3. Woche eine Klassenarbeit. — 4 St.

b) Caesar de bello Gallico, I IV, V und VII. — 3 St. Der Ordinarius.

c) Ovid metam. I, 1—88. 89—162. 163—252. 253—415. II, 1—328. 680—707. III, 1—130. 511—733; einzelne Abschnitte memorirt. — 2 St.

Der Direktor, darauf Kandidat Jardon.

4. **Griechisch:** 7 St. a) Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum der Untertertia. Die Verba auf $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba, nach der Grammatik von Koch. Übersetzen aus Wesener II. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale.

b) Xenophons Anab. I und II, c. 1—4. Der Ordinarius.

5. **Französisch:** 2 St. a) Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersonliche Verba, Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Zahlwort; die Präposition; die Wortstellung, nach der Schulgrammatik von Plötz. Vocabellernen. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit zur Correctur. b) Choix de nouvelles du XIX siècle.
Heydkamp.

6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. a) Geschichte. Deutsche Geschichte von Karl V. bis Karl VI. und brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Pütz. 2 St.

Dr. Hagelüken.

b) Geographie. Beschreibung der ausserdeutschen Länder Europas, nach dem Leitfaden von Daniel. 1 St.

Dr. Vielau, darauf der Ordinarius.

7. **Mathematik:** 3 St. Die Lehre vom Kreis und von der Gleichheit geradliniger Figuren. Zahlreiche Konstruktions-Aufgaben. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. (Lehrbuch von Boyman und Aufgabensammlung von Heis). Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

8. **Naturgeschichte:** 2 St. Im Sommer: Bestimmungen von Pflanzen. Exkursionen. Im Winter: Anthropologie und Mineralogie.
Füchtjohann.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Vielau.

1. **Latein:** 9 St. a) Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Kasuslehre nach Meiring-Fisch. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Meiring-Fisch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur, wovon immer die dritte eine Klassenarbeit war. — 4 St. b) Caesar, bell. gall. lib. I. II. III. 3 St. Der Ordinarius.

c) Ovid, metam. 2 St. (comb. mit Obertertia).

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig II. Auswendig wurden gelernt 10 Gedichte. Wiederholung der Satzlehre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Der Ordinarius.

3. **Griechisch:** 7 St. Die regelmässige Formenlehre, einschliesslich der verba liquida nach Koch. Mündliches Übersetzen aus Wesener I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine häusliche und Klassenarbeit, zur Correctur.

Der Ordinarius.

4. **Französisch**: 2 St. a) Ergänzende Wiederholung der unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba nach der Schulgrammatik von Plötz. Vokabellernen. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit zur Correctur. b) Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Heydkamp.

5. **Mathematik**: 3 St. Die Lehre vom Viereck; Wiederholung der Dreieckslehre; Constructionsaufgaben, nach Boyman. Die vier Grundrechnungsarten nach Heis. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Härten.

6. **Naturgeschichte**: 2 St. Im Sommer: Bestimmungen von Pflanzen. Exkursionen. Im Winter: Wiederholung und Abschluss der Zoologie. Füchtjohann.

In den übrigen Fächern war die Untertertia mit der Obertertia combinirt.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Deussen.

1. **Religionslehre**: 2 St. Drittes Hauptstück: Von den Gnadenmitteln. Wiederholung der Lehre von den Geboten. Die Geschichte der Apostel. Dr. Terwelp.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem zweiten Theile von Linnigs Lesebuche. Memorirübungen. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Der Ordinarius.

3. **Latein**: 9 St. a) Grammatik, 5 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Lehre von der Übereinstimmung der Satztheile und vom Gebrauche der Casus, nach Siberti-Meiring. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. b) Lektüre, 4 St. Cornelius Nepos, die Lebensbeschreibungen des Aristides, Themistokles, Pausanias, Lysander, Thrasybilus, Cono, Agesilaus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Miltiades. Gegen Schluss des Schuljahres wurden ausgewählte Hexameter aus dem Tirocinium poeticum von Siebelis gelesen. Der Ordinarius.

4. **Französisch**: 5 St. Abschliessende Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; unregelmässige Verba nach der Elementargrammatik von Plötz. Vokabellernen. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur. Heydkamp.

5. **Geschichte und Geographie**: 4 St. a) Geschichte. Beschreibung der Hauptschauplätze der alten Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach dem Grundriss von Pütz. 2 St. Dr. Hagelücken.

b) Geographie. — Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Dr. Vielau, darauf Friesenhahn.

6. **Mathematik und Rechnen**: 4 St. a) Rechnen: Die Zins- und Rabattrechnung, Vertheilungs- und Mischungsrechnung nach Schellen. Abschnitt VII—X. Wiederholung der Procentrechnung.

b) Geometrie: Die Lehre von den Geraden, Winkeln und vom Dreieck; leichte Dreieckskonstruktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Härten.

7. **Naturgeschichte**: 2 St. Im Sommer: Beschreibung und Bestimmung einzelner Pflanzen nach Schilling; botanische Ausflüge. Im Winter: Die Gliederthiere nach Schilling. Härten.

Quinta.

Ordinarius: Com. Lehrer Härten.

1. **Religionslehre**: 2 St. Erstes Hauptstück: Von dem Glauben. Das Leben des Erlösers nach der biblischen Geschichte. Dr. Terwelp.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig I. Memorirübungen. Die Lehre vom einfachen erweiterten Satze und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Der Gebrauch der Satzzeichen. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Deussen, darauf Friesenhahn.

3. **Latein:** 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta; vollständige Einübung der Formenlehre und einiger Regeln aus der Syntax, nach Siberti-Meiring. Vocabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich eine häusliche und alle 14 Tage eine Klassenarbeit zur Correctur. Dr. Deussen.

4. **Französisch:** 4 St. Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Possessiva. Ploetz: Elementar-Grammatik Lekt. 1—60. Alle acht Tage eine häusliche oder eine Klassen-Arbeit.

Bis 1. Dezember der Direktor, nachher Jardon.

5. **Geographie und Geschichte:** 3 St. a) Geographie. Europa, besonders Deutschland, nach dem Leitfaden von Daniel. Härten.

b) Geschichte. Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Alterthums. — 1 St. Dr. Deussen, darauf Friesenhahn.

6. **Rechnen:** 4 St. Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen und mit Decimalbrüchen; Dreisatzaufgaben; Procentrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich eine Stunde geometrisches Zeichnen. Härten.

7. **Naturgeschichte:** 2 St. Im Sommer: Beschreibung grossblühender Pflanzen; das Linnésche System nach Schilling. Botanische Ausflüge. Im Winter: Larchen, Kriechthiere, Fische nach Schilling. Härten.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer He y d k a m p.

1. **Religionslehre:** 3 St. Combinirt mit Quinta in 2 St. Vorbereitung auf die h. Beichte. Die wichtigsten Gebete und die Lehre vom Gebete, Katechismus Fr. 228—275. Ausgewählte Lektionen der biblischen Geschichte. 1 St. Dr. Terwelp.

2. **Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Memorirübungen. Die Lehre vom einfachen Satze. Die Präpositionen. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Terwelp.

3. **Latein:** 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach Siberti-Meiring. Vocabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich eine häusliche und alle 14 Tage eine Klassenarbeit zur Correctur. Der Ordinarius.

4. **Geographie und Geschichte:** 3 St. a) Geographische Vorbegriffe. Übersicht der fünf Erdtheile. Zeichnen von Skizzen an der Tafel. 2 St. Dr. Terwelp.

b) Geschichte. 1 St. Combinirt mit Quinta.

5. **Rechnen:** 4 St. Die vier Grundrechnungen mit ganzen und gebrochenen Zahlen nach Schellen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Härten.

6. **Naturgeschichte:** 2 St. Combinirt mit Quinta.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen:** 4 St. Zwei Abtheilungen (VI—IIIb und IIIa—I) mit je 2 St. Dispensirt auf Grund ärztlicher Zeugnisse waren 10 ganz, 7 von den Geräthübungen, ausserdem 4 auf den umliegenden Dörfern wohnende Schüler. Füchtjahann.

2. **Gesang**: 4 St. Zwei Abtheilungen (VI—IIIb und IIIa—I) mit je 2 St. Untere Abtheilung: Theoretischer Unterricht: Erklärung der Noten, des Taktes, der Intervalle, des Dreiklanges, der dynamischen Zeichen und Übungen im Treffen. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder; einstimmige Choräle. Obere Abtheilung: 2 vierstimmige Männerchöre aus der Liedersammlung von Blied; ein- und vierstimmige Kirchenlieder.

Brück.

3. **Fakultatives Zeichnen**: vacant.

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN.

1. Das Königl. Prov.-Schulcollegium theilt unter dem 21. Mai 1889 einen Ministerial-Erlass vom 13. Februar zur Kenntnissnahme und Beachtung mit, nach welchem die von Gymnasien, bezw. Realgymnasien der deutschen Bundesregierungen ausgestellten Reifezeugnisse gegenseitige Anerkennung finden sollen;

2. schränkt durch Verfügung vom 21. Mai die Dispensationen vom Turnunterrichte ein;

3. verfügt unter dem 28. September, dass die Befreiung der Abiturienten vom Turnunterrichte unzulässig sei;

4. unter dem 8. November, dass Söhne von Beamten und Militärs bei Versetzungen ihrer Väter das Schulgeld bloss nach Verhältniss der Zeit zahlen, dass aber auf sonstige Fälle eines Anstaltswechsels diese Anordnung keine Anwendung finde;

5. theilt einen ministeriellen Erlass vom 11. December mit, nach dem die behufs Versetzung nach Prima von Schülern angefertigten Übersetzungen von dem Direktor derjenigen Anstalt, bei welcher sie angefertigt seien, dem Direktor derjenigen Anstalt, an welcher ein Schüler die Reifeprüfung abzulegen gedenkt, auf sein Ersuchen zur Verfügung gestellt werden sollen;

6. desgl. einen Erlass vom 30. December, nach welchem unter den Lehrern das Interesse für archäologische Wissenschaft und prähistorische Forschung durch Anbahnung von Beziehungen zu den in der Provinz bestehenden Alterthumsvereinen und Museumsdirektionen gesteigert werden soll;

7. desgl. einen Erlass vom 14. Januar, nach dem Abiturienten von Realgymnasien, wenn nicht in Ausnahmefällen vorher die Zustimmung des Königl. Prov.-Schulcollegiums eingeholt ist, sich in Universitätsstädten unter Entbindung von den Vorlesungen nicht als Gymnasiasten, bezw. Hospitanten des Gymnasiums aufnehmen lassen dürfen;

8. desgl. einen Erlass vom 23. Januar, nach welchem die bei den Preussischen Militärcapellen eingeführte Stimmgabel mit dem Normalstimmton A, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird, in Zukunft auch bei den höheren Lehranstalten einzuführen sei;

9. verfügt unter dem 6. Februar, betreffs der diesjährigen Herbstferien, dass der Unterricht am Samstag, den 16. August d. Js. zu schliessen und am Montag, den 22. September, d. Js. wieder aufzunehmen sei;

10. erlässt unter dem 12. Februar Bestimmungen über die Erhebung des Schulgeldes, aus denen folgende zur Kenntnissnahme und Beachtung von Seiten des beteiligten Publikums hier mitgetheilt werden:

a) Das etatsmässige Schulgeld ist vierteljährlich im Voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der allgemeinen Verfügung vom 8. November v. Js. (Siehe Nr. 4).

b) Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Gymnasialkasse sofort zu mahnen.

c) Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldbeträge nach Massgabe der allgemeinen Verfügung vom 26. November 1879 im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.

d) Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichtes einstweilen auszuschliessen. Die betreffenden Anordnungen hat der Direktor der Anstalt ohne Verzug zu treffen.

Die vorstehenden Folgen des Zahlungsverzuges sind in den Mahnzetteln ausdrücklich hervorzuheben.

e) Bei Schülern, welche im Laufe des Vierteljahres eintreten, laufen die vorbezeichneten Fristen vom Tage ihres Eintritts in die Anstalt.

III. CHRONIK DER SCHULE.

1. Der Schulamts-Candidat Dr. Peter Hau ging, nachdem er auch nach dem Probejahr hier beschäftigt gewesen war, Ostern 1889 zu commissarischer Beschäftigung an die Ritter-Akademie in Bedburg ab.

2. Der Schulamts-Candidat Karl Hürten wurde vom 1. Mai 1889 ab einstweilen für das Schuljahr 1889/90 dem hiesigen Gymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

3. Am 25. Mai 1889 machten sämtliche Klassen unter Begleitung der meisten Anstaltslehrer von Morgens 6 bis Mittags 12 Uhr einen Ausflug auf den Michelsberg.

4. Am 30. Mai, am Feste Christi Himmelfahrt, führte der Religionslehrer Dr. Terwelp 9 Schüler zur 1. hl. Communion.

5. Am 7. Juni wurde wegen der Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

6. Am 15. Juni, Vormittags 11—12 Uhr, beging die Schule die Gedächtnissfeier des Todestages Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III, bestehend aus Gesang, Deklamation und einer Ansprache des Gymnasiallehrers Dr. Vielau über die Kriegsthaten des Kaisers Friedrich als Kronprinzen.

7. Am 20. Juli, Nachmittags machten sämtliche Klassen einen Ausflug nach der wild romantischen Kakushöhle bei Eiservey. Die meisten Anstaltslehrer begleiteten sie.

8. Am 1. Oktober wurde Oberlehrer Dr. Pöppelmann in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Trier versetzt. Der von Trier hierher versetzte Oberlehrer Dr. Schäfer wurde, ohne sein Amt angetreten zu haben, bis zum 1. Januar 1890 beurlaubt und an seiner Stelle der commissarische Lehrer Friesenhahn aus Boppard dem Gymnasium bis zum 1. Januar 1890 zur Aushilfe überwiesen.

9. Gymnasial-Direktor Dr. Pohl wurde auf Grund ministeriellen Erlasses vom 16. Oktober 1889 vom 1. Dezember desselben Jahres ab in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Kempen, Reg. Bez. Düsseldorf, versetzt, durch Verfügung des Königl. Prov. Schulcollegiums vom 22. Oktober aus seiner hiesigen Stelle entlassen und beauftragt, sein neues Amt in Kempen mit dem 1. Dezember anzutreten.

10. Am 18. Oktober, Vormittags 11 Uhr, fand in der Aula die Gedenkfeier des Geburtsfestes Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich III. mit Deklamation und Redeakt Statt. Die Ansprache des Gymnasiallehrers Dr. Deussen hatte die Jugend, die Jahre der Ausbildung und der Studien des nachmaligen Kaisers Friedrich zum Gegenstande.

11. Am 12. November erwies die Anstalt dem hierselbst verstorbenen Gymnasiallehrer a. D. Anton Meiring die letzte Ehre. Derselbe hatte hierselbst von Ostern 1868 bis Ostern 1869 sein Probejahr gehalten, dann bis Herbst 1869 und wieder von Ostern 1870 bis Ostern 1871 als commissarischer Lehrer hier gewirkt. R. I. P.

12. Nachdem am 22. November Direktor und Lehrercollegium eine stille Abschiedsfeier im Hotel Hillebrand gehalten hatten, verabschiedete sich ersterer von letzteren in der Conferenz am 25., von den in der Aula versammelten Schülern am 26. November, beurlaubte sich für die vier letzten Tage dieses Monats und beauftragte für diese Zeit den Oberlehrer Professor Voss mit seiner Vertretung.

13. Professor Voss wird durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 4. Dezember bis auf Weiteres mit der Wahrnehmung der Direktionsgeschäfte beauftragt.

14. Eine Verfügung vom 23. Dezember theilt mit, dass der Rektor des Progymnasiums in Boppard, Dr. Scheins, Allerhöchsten Orts zum Königlichen Gymnasial-Direktor ernannt und demselben vom 1. April 1890 ab die Direktion des hiesigen Gymnasiums übertragen worden sei. Gleichzeitig wird Professor Voss beauftragt, die Geschäfte der Direktion bis zum 1. April weiter zu versehen.

15. Unter dem 28. Dezember wird vom Königl. Provinzial-Schulcollegium mitgetheilt, dass auf Grund eines ärztlichen Attestes die Versetzung des Oberlehrers Dr. Schäfer in den Ruhestand zum 1. April 1890 beim Herrn Minister beantragt sei. Mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand wird er von der Verpflichtung weiterer Unterrichtsertheilung bis zum 1. April entbunden. Der Schulamts-Kandidat Friesenhahn wird zu weiterer Aushilfe bis zum 31. März der Anstalt belassen.

16. Laut Verfügung vom 6. Januar d. J. wird Schulamts-Kandidat Jardon aus Aachen als weitere Hilfskraft bis zum 31. März dem Gymnasium überwiesen.

17. Wegen starken Auftretens der Influenza unter den Schülern wurde auf telegraphische Weisung Seitens des Königl. Prov. Schulcollegiums die Schule vom 15. bis zum 22. Januar geschlossen.

18. Am 27. Januar feierte die Anstalt in üblicher Weise das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Gymnasiallehrer Heydkamp hielt die Festrede, welche die Jugend des Kaisers zum Gegenstande hatte.

19. Durch ministeriellen Erlass vom 8. Februar, mitgetheilt durch Verfügung des Königl. Prov. Schulcollegiums vom 22. Februar, erhielt Gymn.-Oberlehrer Dr. Schäfer die Genehmigung, vom 1. April 1890 ab in den Ruhestand zu treten.

20. Am 1. März fand unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrathes Dr. Deiters die Abiturienten-Prüfung Statt.

21. Am 8. März beging die Schule die Vorfeier des Gedächtnisses des Todestages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. mit Deklamation, Gesang und Ansprache des Gymnasiallehrers Füchtjohann, der besonders auf die mit der Grösse und Bedeutung dieses Herrschers verbundenen christlichen Tugenden hinwies. In gleicher Weise wurde am 22. März die Gedenkfeier des Geburtsfestes desselben Monarchen gefeiert, wobei Professor Voss eine Ansprache hielt, die im Anschluss an die grossen Kriegsthaten des Herrschers seine Liebe zum Frieden und die seinen hohen Erfolgen zu Grunde liegenden geistigen und sittlichen Vorzüge hervorhob.

22. An der Ertheilung ihres Unterrichtes waren verhindert durch Krankheit Dr. Deussen vom 31/10 bis 5/11 v. J., Prof. Voss am 16/11 v. J. und 22/2 d. J., Dr. Deussen 23/2; durch Urlaub Dr. Terwelp am 27/4 und 29/4 v. J., Dr. Vielau am 27/4, Dr. Terwelp am 31/5, Dr. Deussen am 30/9, Dr. Vielau am 5/2, Gymn.-Lehrer Füchtjohann am 14/2, Seminarlehrer Brück am 26/2. und 27/2.

23. Die engere Conferenz für Turnwesen und Erholungsspiele bestand aus der Direktor Dr. Pohl als Vorsitzendem, Prof. Voss, Heydkamp, Füchtjohann.

24. Heute Samstag den 8. März trifft die Trauerbotschaft hier ein, der Abiturient des hiesigen Gymnasiums Paul Engels aus Holthausen, der heute vor 8 Tagen auf Grund seiner schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden wurde und auf 8 Tage in seine Heimath beurlaubt worden war, dort am Donnerstag Abend plötzlich verschieden sei. R. I. P.

25. Der Religionslehrer Dr. Terwelp ist unter gleichzeitiger Ernennung zum Oberlehrer von Anfang des nächsten Schuljahres ab an das Gymnasium in Kempen versetzt.

26. Ueber die Wiederbesetzung der Religionslehrerstelle sowie der noch erledigten Oberlehrerstelle wird im nächsten Jahre Bericht erstattet werden.

IV. STATISTISCHE MITTHEILUNGEN.

1. FREQUENZTABELLE FÜR DAS SCHULJAHR 1889/90.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889.	5	14	10	14	28	26	13	18	11	139
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89.	12	7	5	7	10	9	3	2	1	56
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	8	6	11	17	18	11	13	9	—	93
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	6	3	5	5	16	—	3	7	45
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90.	8	13	14	24	26	26	14	15	7	147
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester.	—	2	2	3	2	1	1	1	1	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	2	3	—	1	—	—	1	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	8	11	15	24	24	26	13	14	7	142
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang i. Wintersemester (bis 1. Febr. 1890).	—	—	1	4	—	1	—	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1890.	8	11	14	20	24	25	13	14	7	136
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890.	20 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{6}$	19	17 $\frac{1}{2}$	16	15 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{1}{4}$	12 $\frac{2}{3}$	

2. RELIGIONS- UND HEIMATHSVERHALTNISSE DER SCHÜLER.

		Evng.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1.	Am Anfang des Sommersemesters.	1	142	—	4	38	108	1
2.	Am Anfang des Wintersemesters.	1	139	—	2	34	107	1
3.	Am 1. Februar 1890.	1	133	—	2	34	101	1

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1889 10, Herbst 1889 3, Weihnachten 1889 1 Schüler erhalten; von diesen sind 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

3. ÜBERSICHT ÜBER DIE ABITURIENTEN.

Bei der am 1. März 1890 unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrathes Dr. Deiters abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

Namen des Abiturienten.	Ge- burts- tag.	Geburtsort.	Con- fes- sion.	Des Vaters		Zahl der auf dem Gymnas. verbrach- ten Jahre.			Ge- wählter Beruf.
				Stand und Name.	Wohnort.	hier	u. zwar in I.	ausw. vor dem Eintritt in I.	
Heinr. Lebrecht Büllesbach.	27/3 1868	Wipper- fürth.	kath.	Schusterm., Wilhelm.	Wipper- fürth.	2	2	7	Theolog.
Paul Engels.*	3/3 1870	Holthausen.	kath.	Landwirth, Wilhelm.	Holthausen.	2 $\frac{1}{2}$	2	6 $\frac{1}{2}$	Medizin.
Georg Wilh. Jul. Finklenburg.*	14/4 1870	Bochum.	kath.	Lademeist., Julius.	Hückes- wagen.	2	2	7	Theolog.
Johann Martin Kaulard.*	1/8 1869	Eicher- scheidt.	kath.	Ackerer, Joh. Mathias.	Eicher- scheidt.	6 $\frac{1}{2}$	2	1 $\frac{1}{2}$	Theolog.
Anton Friedrich Mauss.	1/3 1868	Köln.	kath.	Wagenm., Anton.	Köln.	2	2	8	Theolog.
Leonhard Steinhausen.	2/6 1870	Commern.	kath.	Arzt, Dr. Joh. Jos.	Königs- winter.	6	2	4	Medizin.

Den mit * Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. SAMMLUNG VON LEHRMITTELN.

Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Für die Lehrerbibliothek: 150 vaterl. Gedichte, ausgewählt von einem prakt. Schulmanne. Wachsmuth Geschichte Frankreichs, 4 Bd. und Register. Draeger, hist. Syntax der lat. Sprache 2. Bd., 2. Aufl. F. F. Carlson, Gesch. Schwedens, Bd. 4—6. R. Pauli, Gesch. von England, Bd. 3—5. Gustav Weck, unsere Todten. W. Arnold,

deutsche Urzeit, 3. Aufl. J. Damberger, Gesch. der Kirche und der Welt im Mittelalter, 10 Bd. Beyer, Eltester und Goerz, Urkundenbuch zur Gesch. der die Preussischen Reg. Bez. Coblenz und Trier bildenden mittelrheinischen Territorien Bd. 1—3. Suphan, Herders sämtliche Werke, 30. und 31. Bd. Schäfer, Gesch. v. Portugal Bd. 3—5. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaft. Thietmari Merseburgensis Episcopi Chronicon. Carmen de bello Saxonico (aus script. rerum Germanic.) Schlitzberger, Unsere häufigeren essbaren Pilze, 4. Aufl. Von demselben: Unsere verbreiteten giftigen Pilze, Engelhorn, Schulgesundheitspflege. A. Huber, Gesch. Oesterreichs, 3 Bd. J. Schmitt, Erklärung des mittleren Deharbeschen Katechismus, 6. Aufl., 3 Bände. E. Hoffmann, Handbuch des brandenburgisch-preussischen Geschichte. M. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Hallier, Flora von Deutschland, 5. Aufl. Bd. 1—30 und Generalregister. Heinrich, Dogmat. Theolog. VII, 1. Ersch und Gruber, Allg. Encykl. II, 43. Busolt, Griech. Gesch. Bd. 1 und 2. Müller-Bohn, Unser Fritz. Hermann, Gesch. des Russischen Staates, Bd. 4—7. Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Verhandlungen der Directoren-Versammlungen etc, Bd. 31 u. 32. Weiss, Lehrbuch der Weltgeschichte, 9. Bd. 1. Hälfte. Hoffmann, Handbuch der brandenb. preuss. Gesch. Treitschke, deutsche Gesch. im 19. Jahrh. 7. VI. Verhandlungen der Directoren-Versammlungen in Preussen, Bd. 33 u. 34. Grimms deutsches Wörterbuch. Ihne, Röm. Gesch. VII. Bd. Zeitschriften: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Hrsg. von Kern und Müller, 44. Jahrgang (N. F. 24), Heft 1. $\frac{2}{3}$. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Hrsg. von Fleckeisen und Masius, Bd. 140 u. 141, Heft 1. Annalen der Physik und Chemie, Hrsg. von G. Wiedemann, N. F. Bd. 39, Heft 1. 2. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Jahrg. 1890, Heft $\frac{1}{2}$. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Hrsg. von Heydemann und Mätzell, Berlin 1847, 48. 49.

2. Für die Schülerbibliothek: Schlitzberger. Unsere häufigeren essbaren Pilze. Von demselben: Unsere verbreiteten giftigen Pilze.

3. Für Unterrichtszwecke: Ein Ständer für 12 Landkarten.

4. Für das physikalische Kabinet: Eine Atwoods Fallmaschine, dazu ein Pendel mit Schlagwerk. Eine Dezimalwaage.

5. Für die Turnhalle: Ein Springpferd mit Kolbenfederbeschlag, doppelten Pauschen, Sicherheitsscharnieren, eisernen Hüften etc. -- Ein Springkasten aus vier abnehmbaren Kastensätzen bestehend. Eine Cocosturmplatte. Eine Doppelmatte zum Reparieren der Turnmatratzen. Vier Stück Wandarm Lampen.

An Geschenken, für welche den Gebern hiermit verbindlichst gedankt wird, wurden zugewendet:

1. Der Lehrerbibliothek: Von dem Königlichen Ministerium: Schlüter, Anthozoen des rhein. Mittel: Davon. Abhandlungen zur geolog. Spezialkarte von Preussen und den Thüring. Staaten, Bd. VIII, Heft 4. Von dem Herrn Verfasser: Nachrichten über den Münstereifeler Maler Bollenrath und Nachrichten über die St. Sebastianus-Bruderschaft. Von Direktor Dr. Pohl. Von den betreffenden Verlagshandlungen: Patzger, Kleiner Geschichtsatlas. Xenophons Anabasis. Für den Schulgebrauch hrsg. von A. Weidner. Hauptsachen aus der franz. Gramm. von Mohrbutter. Griech. Partikeln von Krauss. Sophokles Antigone. Für den Schulgebrauch hrsg. von Schubert 2. A. Titi Livi ab urbe condita libri ed. Zingerle. P. V. (bis 31—35). Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso. Für den Schulgebrauch hrsg. von Sedlmayer. 4. A. Latein. Schulgramm. von Scheindler. Latein. Lese- und Übungsbuch. I (Sexta) von Steiner und Scheindler. Griech. Übungsbuch von Hensell. T. I. Griech. Verbal-Verzeichniss. 3. A. v. Henseel, Präparation zu Xenoph. Anab. Buch I von Fritzsche. Offene Antwort auf die sogen. „Vertheidigung“ des Herrn Dr. W. von Hartel v. Kaegi. Magazin f. d. Litteratur des In- und Auslandes, herausg. von W. Kirchbach, 58. Jahrgang. Lateinisches Lehr- und Lesebuch für Sexta, dito für Quinta von Lutsch. Begleitschreiben zu beiden. Voka-

bularium dazu, bearbeitet von Dr. Sternkopf. Lat. Formenlehre von Lutsch. Griech. Gesch. v. Abicht. Röm. Gesch. v. demselben. Wörterschatz zu Ovids Metamorphosen, Heft 2 v. Sachs. Die Arithmetik auf dem Gymnasium von Raydt. Sophokles, König Oedipus. Für den Schulgebrauch hrsg. v. Fr. Schubert 2. A. Leitfaden f. d. Unterricht i. d. deutschen Gramm. von Damm u. Niendorf. Ausg. A. Leitfaden zur deutschen Litteratur. Ausg. A. Homeri Ilias. ed. Cauer. Editio minor I. 4 Progr. des Gymn. zu Münstereifel aus den Jahren 1860, 1866 (2), 1873 vom Herrn Oberpfarrer Dr. H. Pauly in Montjoie. Beilage zum Progr. des Progymnasiums zu Rheinbach 1889 vom Herrn Bürgermeister Roth hier. „Der junge Freygeist“, Programm des hiesigen Gymnasiums aus dem Jahre 1790 vom Unterprimaner Hesse.

2. Der Schülerbibliothek: Gesch. der Griechen von Jaeger vom † Gymnasial-Direktor Dr. Ungermann, von demselben. Lehrbuch der Weltgeschichte von Klein. Grundzüge der Mythologie der Griechen u. Römer v. Simon. Geschenk des Verlegers.

VI. STIFTUNGEN UND UNTERSTÜTZUNGEN VON SCHÜLERN.

Einige Schüler waren wegen Dürftigkeit und Würdigkeit von der Zahlung des Schulgeldes befreit. Desgleichen wurden die etatsmässig verfügbaren Gelder aus dem Unterstützungsfonds für Aspiranten des geistlichen Standes gemäss den Beschlüssen des Lehrercollegiums vertheilt.

VII. MITTHEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND AN DEREN ELTERN.

1. Schluss des Schuljahres.

Dinstag, den 1. April 1890:

Morgens um 8 Uhr Schlussgottesdienst;

von 9¹/₂ Uhr ab, öffentliche Prüfung in der Aula, und zwar:

Sexta: Naturbeschreibung, 9³⁰ 9⁴⁵, Hürten; Quinta: Religion, 9⁴⁵—10 Dr. Terwelp; Quarta: Deutsch, 10—10¹⁵, Dr. Deussen; Untertertia: Mathematik, 10¹⁵—10³⁰, Hürten; Obertertia: Xenoph. Anab., 10³⁰—10⁴⁵, Friesenhahn; combinirte Sekunda: Geschichte 10⁴⁵—11, Dr. Vielau; combinirte Sekunda: Latein, 11—11¹⁵, Dr. Hagelücken; Obersekunda: Homer; 11¹⁵—11³⁰, Jardon; Prima: Französisch, 11³⁰—11⁴⁵, Heydkamp; Mathematik 11⁴⁵—12. Füchtjohann.

Nachmittags 2 Uhr, Schlussfeier:

Gesang, Deklamation, lateinische Rede des Abiturienten Finklenburg, deutsche Rede des Unterprimaners Odenhausen, Gesang, Ansprache des stellvertretenden Dirigenten, Entlassung der Abiturienten, Gesang.

Darauf werden in den Klassen die Versetzungen bekannt gemacht, die Zeugnisse ausgeheilt und die Schüler in die Ferien entlassen.

2. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 21. April 1890 mit der Einführung des zum Direktor des hiesigen Gymnasiums ernannten bisherigen Progymnasial-Rektors Dr. Scheins in Boppard in sein neues Amt: Morgens 8 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche, um 11 Uhr Feier in der Aula.

Die nöthigen Aufnahmeprüfungen finden am Samstag den 19. April, Morgens von 8 Uhr ab Statt. Anmeldungen neuer Schüler sind bis zum 14. April schriftlich, von da ab schriftlich oder mündlich bei dem neuernannten Direktor Dr. Scheins anzubringen.

Bei der Anmeldung neuer Schüler sind vorzulegen: Amtliches Geburtsattest, Impfattest und bei zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungsattest, Abgangszeugniss von der zuletzt besuchten Schule. Die Wahl der Wohnungen bedarf der Genehmigung des Direktors.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) wird mindestens gefordert: Ge-läufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Hand-schrift, Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibel-sprüchen und einigen Liedern.

Münstereifel, den 1. April 1890.

Professor Voss, stellvertretender Dirigent.

Bei der Anmeldung und bei zurückgelegt der zuletzt besuchten Direktors.

Für die Aufnahme Fähigkeit im Lesen Schrift, Fertigkeit, Die Grundrechnungsarten und Neuen Testamenten sprächen und einigen

Münstereife

liches Geburtsattest, Impfattest gsattest, Abgangszeugniss von bedarf der Genehmigung des

rd mindestens gefordert: Ge- , leserliche und reinliche Hand- eiben; Sicherheit in den vier mit den Geschichten des Alten) mit den wichtigsten Bibel-

stellvertretender Dirigent.

